

# Masterstudium TCM

Im Gespräch: Dietmar G. Kummer

Dietmar G. Kummer – Professor für traditionelle chinesische Medizin der Universität Peking, Präsident der Chinesischen Naturheilkunde Akademie (CNA) e.V. in Kulmbach, Shuo Shi (Master of Medicine) Guangxi TCM University, Director Department of European TCM, Faculty of International Education, Guangxi TCM University – gilt seit Jahren als Botschafter der TCM zwischen China und Deutschland. Unter seiner Regie wurde 1984 in Kulmbach die Chinesische Naturheilkunde Akademie e.V. gegründet, die erfolgreich Ärzte, Heilpraktiker und andere therapeutische Heilberufe nach den Methoden der TCM ausbildet. Die gezielte Ausbildung des europäischen TCM Nachwuchses liegt Dietmar G. Kummer besonders am Herzen. 2005 initiierte er ein europäisch-chinesisches Pilotprojekt, das zum offiziell anerkannten Studienabschluss »Master of Medicine« M. A. führt und auch für Physiotherapeuten offensteht. Tanja Bossmann fragte nach.

**Was sind die größten Unterschiede zwischen der europäischen und chinesischen Heilkunde?**

Die traditionelle chinesische Medizin (TCM) hat sich historisch aus der chinesischen Volksmedizin entwickelt, noch lange bevor es die sogenannte moderne Medizin gab. Erste historische medizinische Aufzeichnungen gehen bis auf das Jahr 1500 v. Chr. zurück. Der wesentliche Unterschied zur westlichen Medizin liegt in ihrer kausalen Betrachtungsweise und ganzheitlichen therapeutischen Humananwendung. Bekannt sind in unseren Breitengraden in diesem Zusammenhang das Prinzip von Yin und Yang sowie das Meridian- beziehungsweise Leitbahnsystem. Alle wichtigen TCM-Therapiemethoden können

nur dann effektiv sein, wenn vorher eine gründliche Diagnose, zum Beispiel Puls- und Zungendiagnose, am Patienten durchgeführt wurde. Dies setzt aber eine jahrelange Berufserfahrung voraus. Weiterhin darf man nicht vergessen, dass in der TCM nicht nur eine Behandlungsmethode den Heilprozess unterstützt, sondern dass es vielmehr auf den richtigen TCM-Mix ankommt, also zum Beispiel Akupunktur unterstützt durch Behandlung mit TCM-Orthopädie und TCM-Pharmakologie. Anmerken möchte ich, dass TCM und westliche Medizin nicht im Gegensatz zueinander stehen, sondern sich sehr gut zum Wohle des Patienten ergänzen. Hier kann der Klinikbetrieb in China für Europa wegweisend sein. Die Patienten werden >>>



Foto: Chinesische Naturheilkunde Akademie e. V.

Studenten in China bei der Behandlung

dort nach westlichen Methoden klinisch versorgt, können sich dann allerdings während der Rehabilitationsphase vom TCM-Arzt behandeln lassen.

### Sie haben in China studiert. Was können unsere Universitäten davon lernen?

Ich glaube, gegenseitiges Lernen und Wertschätzung sind heute international. Teamgeist ist natürlich auch im Studium der traditionellen chinesischen Medizin eine Grundvoraussetzung.

Meine Erfahrung in China war, dass sich die chinesischen Professoren sehr intensiv und eingehend mit ihren Studenten beschäftigen. Kommt es zu Lernschwierigkeiten oder auch anderen Problemen, fragt sich der Professor zuerst selber, was er eventuell bei der Lernstoffvermittlung und im Studienbetrieb nicht erkannt oder falsch gemacht haben könnte. Die Ausbildung zum TCM-Arzt in China dauert etwa acht Jahre, danach können die jungen Mediziner als »Master of Medicine« ihren Heilberuf ausüben.

### Wie wird die chinesische Medizin mittlerweile in Europa angenommen? Gibt es Unterschiede diesbezüglich in den einzelnen europäischen Staaten?

Im Juni 2007 trafen sich in Rom 350 chinesische und europäische Experten, um neue TCM-Einstufungen auf internationaler Ebene zu verabschieden. Den staatlichen chinesischen Bildungsministerien



Foto: Chinesische Naturheilkunde Akademie e. V.

Eingang der Universität Guangxi in Nanning (Süd-China)

ist es gelungen, gemeinsam mit europäischen nationalen Behörden wie dem Gesundheitsministerium und dem Ministerium der Europäischen Kommission, neue TCM-Fahrpläne für die EU aufzustellen. Auf dieser Konferenz, zu der ich als deutscher Vertreter eingeladen war, ging es insgesamt um eine Aufwertung und Standardisierung der TCM, nicht nur im wirtschaftlichen Bereich – zum Beispiel hinsichtlich der vereinfachten Registrierung für chinesische traditionelle Heilmittel –, sondern auch für den Hochschulbereich, also der TCM-Qualifizierung.

Dieser Prozess wird in naher Zukunft wohl auf die Etablierung der TCM in Europa als offizielles Studienfach nach einem einheitlich geregelten Studienplan hinauslaufen.

In diesem Zusammenhang sind natürlich international anerkannte Studienabschlüsse anzustreben – Bachelor und Master – wie sie ja im Bologna-Prozess ohnehin vorgesehen sind.

### Welche Voraussetzungen müssen Bewerber für den Masterstudengang TCM mitbringen?

Die Voraussetzung für das Studium ist entweder ein Universitäts- beziehungsweise Fachhochschulabschluss (Bachelor) in einer medizinischen Fachrichtung oder eine mindestens dreijährige Berufserfahrung in einem staatlich anerkannten Heilberuf mit mehrjähriger TCM-Berufserfahrung – es können sich also auch Physiotherapeuten bewerben.



#### DIETMAR G. KUMMER

Professor Universität Peking

1977 bis 1985 Studien in der Volksrepublik China: Medizin, Traditionelle Chinesische Medizin (TCM), Pharmakologie, Akupunktur; seit 1991 Professor an der Universität für Akupunktur, Moxibustion und Orthopädie/Traumatologie in Peking; 1996 Erlangung der Lehr- und Wissenschaftsberechtigung als Chefarzt für TCM, Arzt, Pharmakologe (Regierung des autonomen Gebietes Guangxi VR China); 2005 Abschluss des TCM Masterstudiums mit dem »Master of Medicine« an der TCM Universität Guangxi.

Durch Vorprüfung von Zeugnissen ermitteln wir zunächst, ob das zwei- bis dreiwöchige TCM-Studienkolleg der TCM-Uni Guangxi besucht werden muss. Über dieses sogenannte Propädeutikum (☺\_S. 1310) besteht daher auch für Nichtakademiker die Möglichkeit das TCM-Masterstudium zu absolvieren. Erst nach bestandener Prüfung erlangen die Bewerber dann Zugang zum Masterstudium. Die Einhaltung der Zulassungsvoraussetzungen prüft die CNA e. V. in Abstimmung mit der TCM-Universität Guangxi.

#### **Gibt es während des Studiums auch Aufenthalte in China?**

Das Studium dauert insgesamt drei Jahre. Die Studierenden absolvieren jährlich einen zweiwöchigen Ausbildungsblock an einer TCM-Universität und diese Aufenthalte in China sind natürlich die Höhepunkte des Studiums. Die Universität Guangxi umfasst sieben Fakultäten, drei zugehörige Krankenhäuser und neun Forschungsinstitute.

Die Studienveranstaltungen in China finden also an der Universitätsklinik statt.

Alle weiteren Einheiten können die Studierenden in Kulmbach absolvieren, wobei die Module in mehrere Wochenbeziehungsweise Wochenendblöcke aufgeteilt sind. Die Vorträge halten chinesische Professoren, sodass immer ein Dolmetscher dabei ist, der die Lehreinheiten übersetzt. Die Studierenden legen natürlich auch Semesterprüfungen ab und verfassen Hausarbeiten. Dabei müssen wir uns nach dem Lehrplan der staatlichen Universität und den Vorgaben des chinesischen Bildungsministeriums richten.

#### **Müssen die Studierenden auch eine Abschlussarbeit verfassen?**

Ja, selbstverständlich! Die Zuteilung des Themas für die Graduiertenarbeit findet nach den ersten drei Semestern statt. Nach Fertigstellung müssen die Studierenden ihre Arbeit dann vor einem Prüfungsgremium, das aus mehreren Pro-



#### **KONTAKT**

Prof. (Univ. Peking) Kummer  
Chinesische Naturheilkunde  
Akademie e. V.  
Hans-Dill-Straße 9  
95326 Kulmbach  
fon +49 (0)9221\_84 100  
fax +49 (0)9221\_87 76 21  
[www.chinesische-naturheilkunde.de](http://www.chinesische-naturheilkunde.de)

fessoren der Universität Guangxi besteht, verteidigen.

Verläuft diese Prüfung erfolgreich, erhalten die Absolventen den akademischen Grad »Master of Medicine«, der dann den Zugang zu einem Promotionsstudium ermöglicht und den Weg zum Doktor der TCM ebnet. ■



#### **LESER FEEDBACK**

Über Kritik und Anregungen würde ich mich sehr freuen:

[info@chinesische-naturheilkunde.de](mailto:info@chinesische-naturheilkunde.de)